



# Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag  
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: [sayn@wittgenstein.ltsh.de](mailto:sayn@wittgenstein.ltsh.de)

Telegram: <https://t.me/DorisWittgenstein>

## P R E S S E M I T T E I L U N G 18/2021

Kiel, den 25.3.2021

### **Haß und Hetze im Netz**

#### **Altparteien in Schleswig-Holstein mit Schlagseite?**

In die dieswöchige Plenarsitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat die SPD-Fraktion den Antrag „Altem und neuem Rassismus den Nährboden entziehen – Diskriminierung vorbeugen“ (Drucksache 19/2851) eingebracht. Da mußte die Regierungskoalition aus CDU, Grünen und FDP natürlich mitziehen: In ihrem Alternativantrag „Aktionsplan gegen Rassismus – jetzt geht es in die Umsetzung“ (Drucksache 19/2890) reiht die Jamaika-Koalition Platitude an Platitude und steht damit den Phrasen des SPD-Antrags in keiner Weise nach.

Der SPD-Antrag fokussiert sich auf den Kampf gegen Rechtsextremismus „im digitalen Raum“. „Radikalisierung im Internet ist ein zunehmend vorkommendes Phänomen und sollte stärker in den Fokus der präventionsbezogenen Sicherheitskräfte rücken“, heißt es mitunter.

Dazu erklärt die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein: „Linke Straftaten haben in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Warum ist die digitale, linksextremistische Haßplattform Indymedia den Altparteien kein Wort wert? Es sind Plattformen wie Indymedia, die die Grenzen zwischen linksradikaler Rhetorik und terroristischer Praxis verwischen und denen kein Einhalt geboten wird. Ich weiß, wovon ich spreche.“